

## PRESSEINFORMATION

**Kupferverband:**

### **Trotz Alarmstufe – Gasversorgung muss sichergestellt werden**

**Ohne Kupfer keine Energiewende**

**Düsseldorf – 04.07.2022. Wirtschaftsminister Habeck hat die zweite Stufe des Gas-Notfallplans ausgerufen. Auch wenn jetzt noch ausreichend Gas da sei, müsse jetzt vorgesorgt werden, damit der Notfall nicht eintrete. Bei einer "Gasmangellage" im Winter sollen danach industrielle Großverbraucher ihren Gasverbrauch als Erste herunterfahren oder ganz einstellen. Alexander Dehnelt, Vorstandsvorsitzender des Kupferverbandes, dazu: „Diese Maßnahmen bergen die Gefahr einer tiefgreifenden konjunkturellen Krise, die beispielsweise auch die großen Abnehmerbranchen der Kupferindustrie wie die Automobilhersteller oder den Maschinenbau betreffen würden.“**

Die Folgen wären nicht nur Produktionsausfälle und gestörte Lieferketten, sondern eine konkrete Bedrohung, Deutschland in eine wirtschaftliche Rezession laufen zu lassen, führt Dehnelt weiter aus. „Kupferwerkstoffe haben aufgrund ihres breiten Anwendungsbereichs für viele Industrien eine wichtige Funktion im Herstellungsprozess oder auch als Produktbestandteil. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Betroffenheit zählen wir uns als Kupferindustrie eindeutig zu den systemrelevanten Industrien in Deutschland. Eine Reduzierung der Kupferproduktion hat definitiv Auswirkungen auf die Produktion von Consumer Products und Investitionsgütern.“

#### **Erneuerbare Energien brauchen Kupfer**

Ein weiterer Punkt: Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird immer wieder als Schlüsselement genannt, um Deutschland vom Gas unabhängig zu machen. „Als wichtige Komponente der Mobilitäts- und Energiewende tragen Kupferwerkstoffe erheblich dazu bei, erneuerbare Energien überhaupt erst möglich zu machen“, erläutert Michael Sander, Geschäftsführer des Kupferverbandes, weiter die Auswirkungen von Produktionsausfällen in der Kupferindustrie. „Wie wollen wir die Erneuerbaren ausbauen, wenn uns die entsprechenden Materialien und Werkstoffe fehlen?“

#### **Produktion muss gesichert werden**

Aus technischer Sicht ist eine unzureichende Gasversorgung bzw. eine Umstellung auf alternative Energien ebenfalls problematisch: Bei der Herstellung von Halbzeugen und Produkten aus Kupferwerkstoffen durchlaufen diese zahlreiche thermische Prozesse, um die Produkt-eigenschaften optimal in engen Toleranzen nach Kundenvorgabe einzustellen. Und zurzeit sieht die Kupferindustrie – übrigens wie viele andere Industrien auch – wenig Möglichkeiten im Herstellungsprozess z.B. von Kupfer-Halbzeug kurzfristig auf alternative Energieträger umzusteigen und das einfach, weil die technischen Möglichkeiten (noch) nicht gegeben sind.

Dehnelt abschließend: „Als energieintensive Branche ist die Kupferindustrie auf eine zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung angewiesen. Denn nur so kann

#### **Pressekontakt:**

Birgit Schmitz M.A. · Leitung Kommunikation & Marketing  
Deutsches Kupferinstitut Berufsverband e.V. · Emanuel-Leutze-Straße 11 · D-40547 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 239469-13 · Fax: +49 211 239469-10 · Mobile: +49 172 5851203  
birgit.schmitz@kupfer.de

## PRESSEINFORMATION

gewährleistet werden, dass die Produktionskapazitäten aufrechterhalten werden können.“

<p><b>Kupferbedarf in Traktionsmotoren für elektrische Straßenfahrzeuge (TpJ)</b></p> <p>Legend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ LKW</li> <li>■ Lastkraftwagen</li> <li>■ Krankenwagen</li> <li>■ Fahrrad</li> <li>■ Motorrad</li> <li>■ Moped</li> <li>■ Dreirädriges Fahrzeug</li> <li>■ Auto</li> <li>■ Bus</li> </ul>	<p>Kupferwerkstoffe sind für elektrische Antriebe in E-Fahrzeugen unverzichtbar. Bild: ICA</p>
<p><b>So viel Kupfer braucht die Windenergie</b></p> <p>Legend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Generator (Ständer): 1.500 kg</li> <li>2 Generator (Läufer): 1.000 kg</li> <li>3 Frequenzumrichter: 200 kg</li> <li>4 Erregermaschine: 50 kg</li> <li>5 Transformator: 1.000 kg</li> <li>6 Kabel: 800 kg</li> <li>7 Stützstruktur je 25 kg</li> <li>8 Steilmotor: 100 kg</li> <li>9 Infrastruktur bis zu 25 t</li> </ul>	<p>Eine Umstellung auf erneuerbare Energien ist ohne den Einsatz von Kupfer nicht möglich. Bild: DKI</p>
	<p>Wind- und Solarenergie sind ein wichtiges Element des Energiewandels. Bild: Unsplash</p>
	<p>Im Maschinenbau werden zahlreiche Kupferwerkstoffe eingesetzt. Bild: Pixabay.</p>

Das Bildmaterial steht [hier](#) honorarfrei zum Download und in Druckauflösung zur Verfügung.

### Pressekontakt:

Birgit Schmitz M.A. · Leitung Kommunikation & Marketing  
 Deutsches Kupferinstitut Berufsverband e.V. · Emanuel-Leutze-Straße 11 · D-40547 Düsseldorf  
 Telefon: +49 211 239469-13 · Fax: +49 211 239469-10 · Mobile: +49 172 5851203  
 birgit.schmitz@kupfer.de